

## PRESSEINFORMATION

---

### **Internationales Forschungskonsortium präsentiert Ergebnisse zu Langzeitstudien von genetisch veränderten Nahrungsmitteln**

**Am Donnerstag, den 8. März, präsentiert das „GMSAFOOD“-Konsortium – ein durch das 7. Rahmenprogramm der Europäischen Kommission gefördertes Projekt – in einem dreitägigen Kongress die neuesten Erkenntnisse zur Sicherheit von gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln. Wissenschaftler aus Österreich, Australien, Norwegen, Irland, Türkei und Ungarn stellen die Ergebnisse ihrer mehr als 3-jährigen Forschungstätigkeit vor. Die Pressekonferenz wird auf Englisch abgehalten.**

Eine der Studien, die an der Medizinischen Universität Wien durchgeführt wurde, widerlegt die Aussagen der Arbeitsgruppe von Prescott et al. aus dem Jahr 2005. Diese hat durch die Behauptung, dass mit einem alpha-Amylase Hemmer gentechnisch modifizierte Erbsen allergische Reaktionen bei Mäusen hervorrufen, erhebliche Kontroversen ausgelöst. Daraufhin wurde jede weitere Entwicklungsarbeit an GV-Erbsen umgehend eingestellt. Dieser Fall wird regelmäßig von Gegnern und Befürwortern der GVOs zitiert, einerseits als Beispiel für die Gefahr, die von GV-Produkten ausgeht, und andererseits als Beispiel für die Sinnhaftigkeit von diesbezüglichen Studien vor der Marktfreigabe. Die neuesten Ergebnisse der ForscherInnen der Medizinischen Universität Wien könnten zu einer Neubewertung führen.

Ein weiterer aktueller Beitrag des Konsortiums ist ein innovativer Ansatz zum Monitoring von GV-Nahrungsmitteln nach deren Markteinführung. Trotz einer GV-Pflanzenanbaufläche von 114.507 Hektar in der EU im Jahr 2011 ([www.isaaa.org](http://www.isaaa.org)), gibt es derzeit kein geeignetes System zum Monitoring der Wirkung von GVOs auf die Gesundheit von Mensch und Tier nach Marktfreigabe, da derzeit hauptsächlich Studien vor der Marktzulassung durchgeführt werden. Der traditionell epidemiologische Ansatz zur Überwachung von GVOs am Markt erscheint unzureichend, deshalb schlägt das Konsortium ein auf Bioinformatik basierendes Modell vor („Clustering and Neural Network“), um Biomarker zu finden, die potenzielle Gesundheitsrisiken vorhersagen können. Solche Biomarker sollten auch Immunantworten neuer GVOs bei verschiedensten Spezies anzeigen. Diese Methode würde die gegenwärtig angewandten Studien vor der Marktzulassung wirkungsvoll ergänzen.

Die neuesten Ergebnisse und Studien des Konsortiums werden anlässlich der GMSAFOOD-Konferenz an der Medizinischen Universität Wien vom 6. bis 8. März 2012 präsentiert:

- Dreijahrestudie an Schweinen, die mit GV-Mais gefüttert wurden (Irland)
- Fütterungsstudien an Lachsen (Norwegen)
- Untersuchungen zur menschlichen Immunantwort gegenüber potentiellen Allergenen aus GV-Erbsen an SCID-Mäusen (Österreich)
- Studien zur Nahrungskette: Fütterung von Ratten mit dem Fleisch von Schweinen und Fischen, die wiederum mit Bt-Mais gefüttert wurden (Norwegen)
- Epitop-Mapping und Antikörperbestimmungen (Ungarn)

## **PRESSEINFORMATION**

---

**Die Medienvertreter sind eingeladen, an der Pressekonferenz am 8. März zwischen 9:30 und 11:00 Uhr, sowie an allen anderen Konferenzsitzungen teilzunehmen.**

Keynote-Vorträge internationaler Experten:

- Gerhard Flachowsky (Mitglied des GVO Sicherheitsausschusses der EFSA) wird über GVOs und Tierernährung sprechen
- Richard Goodman (University of Nebraska-Lincoln) wird seine Arbeiten zur potentiellen Allergenität von GVOs in Nahrungsmitteln präsentieren
- Gerard Barry (International Rice Research Institute) wird einen Überblick über die bisherigen Erfahrungen und die Zukunft von GV-Pflanzen geben
- Anne Constable (Nestle Research Centre) und Alan Kristal (University of Washington) werden über epidemiologische Aspekte rund um das Monitoring von bereits auf dem Markt befindlichen GV-Nahrungsmitteln sprechen
- Helmut Gaugitsch (Umweltbundesamt, Wien), Sandy Lawrie (Food Standards Agency, GB) und Yves Bertheau (INRA, Frankreich) werden am 8. März in einer Panel-Diskussion Risikoanalysen und strategische Massnahmen erörtern

### **GMSAFOOD PRESSEKONFERENZ**

**Donnerstag 8. März, 9:30 bis 11:00**

**Medizinische Universität Wien**

**Rectorate Sitzungssaal,**

**Erster Stock, Raum 514**

**Spitalgasse 23, 1090 Wien**

Weitere Informationen:

**Szilvia Steiner**

Medical University Vienna

Department of Dermatology

Experimental Allergy Laboratory Rm.4P90.02

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Tel.: +43 1 40160 63009

E-Mail: [Secretariat@gmsafoodproject.eu](mailto:Secretariat@gmsafoodproject.eu)

**Das GMSAFOOD-Konsortium besteht aus:** Medizinische Universität Wien, Irish Agriculture and Food Development Authority, Norwegian School of Veterinary Science, Central Food Research Institute, Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation, und Troyka, Techno-Park of the Middle East Technical University.

**Weitere Details zum Projekt sowie die Anmeldung zur Konferenz finden Sie unter:**

<http://www.gmsafoodproject.eu/>